

Kleine Tiger und Löwen in der Arche Noah

Rund 100 000 Besucher kamen am Wochenende zum Weltkindertag. 300 kleine Gäste brachten ihre eigene Flaschenpost auf den Weg.

Von Alexander Esch

Doris hat sich ganz auf den Südpol konzentriert. Sie kniet auf Afrika und pinselt einen weißen Fleck auf den Rand der Erdkugel. „Ich habe mich auch schon selbst gemalt“, verrät die Sechsjährige und zeigt auf eine der Figuren, die um die Weltkugel herumgemalt worden sind und sich die Hände reichen. „Wir malen uns die Erde aus“ heißt die Malaktion, die der Düsseldorfer Künstler Claus Pulm mit Unterstützung der Unicef im Rahmen des Weltkindertages auf dem Rathausplatz initiiert.

Dazu hat er eine Puppe mit etwa fünf Metern Durchmesser ausgelegt und die mit einem Holzrahmen umfasst. Die Kinder werden dann mit Schulfarben ausgerüstet, um ihren Beitrag zu dem Gemeinschaftswerk zu leisten. „So wollen wir ein Bewusstsein dafür wecken, dass es eben nur eine Erde und eine Menschheit gibt. Bei den jüngeren Kindern soll durch unsere Aktion ein Gefühl für Freundschaft gefördert werden. Bei älteren fallen im Gespräch teilweise sogar schon

Begriffe wie Weltfrieden, Teamwork oder Umwelt.“

Pulms Projekt war eines von mehr als 150, das anlässlich des 51. Weltkindertages in Düsseldorf von Unicef und Jugendamt auf die Beine gestellt wurde. 500 meist ehrenamtliche Helfer stemmten am Sonntag die 45 000 Euro teure Mammut-Veranstaltung, die sich dieses Jahr vom Rathausplatz über die Rheinpromenade bis hin zum Landtag erstreckte.

„Dieser Tag soll dazu dienen, auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen“, sagte Editha Rebbert von Unicef. Neben Unicef sorgten zahlreiche weitere Infostände unterschiedlicher Hilfsorganisationen dafür, dass auch Erwachsene für dieses Thema sensibilisiert wurden. „Den Kindern soll das eher spielerisch vermittelt werden“, sagt Rebbert weiter.

Zum Beispiel durch ein Quiz mit Fragen zu den zehn Kinderrechten oder der Arche-Noah-Aktion von „Kids & more“, einer privaten Einrichtung für Kinderbetreuung. Hier wurden die Kinder auf ein fast zehn Meter langes



Multikulturell ging es beim Weltkindertag zu. Tanzgruppen aus verschiedenen Ländern begeisterten die kleinen und großen Gäste.

Fotos: Wilfried Meyer

Holzschiff eingeladen. Da konnten Flaggen oder Tiermasken gebastelt werden. Die Kleineren konnten sich ein Tiger- oder Löwengesicht schminken lassen. „Im Gespräch ergibt sich die Gelegenheit, den Kids einiges über andere Nationen zu erzählen“, erklärt die Inhaberin von „Kids & more“, Magdalena Brablec.

Höhepunkt des Tages: Kinder

aus Düsseldorfer Kindertagesstätten hatten Botschaften und Wünsche für die Kinder dieser Welt verfasst. Die 300 bunt gestalteten Flaschen wurden am Nachmittag mit Absender dem Rhein übergeben. Bis Anfang September können die Briefe zurückgeschickt werden. „Den Findern winkt eine Überraschung“, verspricht Helma Wassenhoven,

Veranstaltungsorganisatorin des Jugendamts.

Sie schätzt, dass es in diesem Jahr mehr als 100 000 Besucher gewesen sind. „Besonders schön finde ich, dass wir hier Jugendarbeit offen zeigen können. Die spielt sich ja sonst nur hinter den Kulissen ab. So können wir am besten auf unsere Arbeit aufmerksam machen.“